Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

21. Juni 1850. №ro 141. 21. Czerwca 1850.

(1500)

Kundmachung

des k. k. galiz. Landes-Guberniums.

Ueber die Einsegnung gemischter Ehen durch den evangelischen Seelsorger.

Nro. 19.694. Das h. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts hat nachträglich zu den in Folge allerhöchster Ermächtigung von dem h. k. k. Ministerium des Inneren mit dem Erlaße vom 30. Jänner 1849 Z. 2260 getroffenen, und mit dem Kreisschreiben vom 4. Februar 1849 Z. 1552 kundgemachten provisorischen Verfügungen in Bezug auf die Verhältnisse der Akatholiken verordnet:

Daß bei der Verehelichung von Brautleuten, von denen ein Theil sich zu der katholischen Religion, der andere aber zur evangelischen, Augsburger- oder helvetischen Confession bekennt, dem evangelischen Seelsorger unbenommen bleibt, die Einsegnung der Ehe dann vorzunehmen, wenn durch den Matrikelschein nachgewiesen wird, daß sie nach der Vorschrift des Hofkanzlei-Dekrets vom 3. September 1841 Zahl 27.353 geschlossen worden ist.

Diese Verfügung wird im Grunde des Decrets des h. Ministeriums des Cultus vom 21. Jänner 1850 Z. 214 mit dem Beifügen kundgemacht, daß dadurch die Vorschrift des Hofkanzleidekrets vom 27. Dezember 1843 Z. 40.852 aufgehoben wird.

Lemberg, am 17. Mai 1850.

Agenor Graf von Gołuchowski,
k. k. galiz. Landes-Chef.

Obwieszczenie (1)

c. k. galic. Gubernium krajowego.

O błogosławieniu małżeństw mieszanych przez duchownego ewangielic.

Wysokie ministertwo wyznań i oświecenia uchwaliło dodatkowo do tymczasowych rozporządzeń, tyczących się niekatolików, które wskutek najwyższego upoważnienia ministerstwa spraw wewnętrznych z dnia 30. stycznia 1849 do l. 2260 wydane, a okólnikiem z dnia 4. lutego 1849 do l. 1552 ogłoszone zostały:

Że przy zaślubieniu osób, z których jedna jest wyznania katolickiego, druga zaś wyznania ewangielickiego, augsburgskiego lub helweckiego, wolno jest duchownemu ewangielickiemu pobłogosławić to małżeństwo, jeżeli metryką udowodnionem będzie, że zostało zawartem stósownie do przepisu kancelaryi nadwornej z dnia 3. września 1841 do l. 27353.

Rozporządzenie to podaje się w skutek dekretu wysokiego ministerstwa wyznań z dnia 21. stycznia 1850 do l. 214 do powszechnej wiadomości, z tym dodatkiem, że tem samem znosi się dekret kancelaryi nadwornej z dnia 27. grudnia 1843 do l. 40852.

We Lwowie, dnia 17. maja 1850.

Agenor Hrabia Gołuchowski,
c. k. gal. Szef krajowy.

(1499) **Konkurs** (1)

für erledigte Redakteursstellen bei dem allgemeinen Reichsgesetz- und Regierungs-Blatte.

Bei der dem Justiz-Ministerium unterstehenden Redaction des allgemeinen Reichs-Gesetz- und Regierungsblattes sind sechs systemisirte Redakteursstellen, und zwar je eine für den magiarischen, illirischen (serbischen-croatischen), romanischen, polnischen, ruthenischen (russinischen) und slovenischen (windischen-krainerischen) Text erlediget. — Mit jeder dieser Stellen ist der Rang und Charakter eines k. k. wirklichen Ministerial-Konzipisten, das sistemmäßige Quartiergeld von 200 fl. und in der untersten Gehaltsstufe eine Besoldung von 600 Gulden mit der eventuellen Vorrückung in die höheren Gehaltstufen von 800 fl., 1000 fl., 1200 fl. und 1400 fl. verbunden.

Diejenigen, welche eine dieser Stellen zu erlangen wünschen, haben sich über zurückgelegte juridische Studien, praktische Ausbildung in Justiz- oder administrativen Geschäften und über die vollkommene Kenntniß der deutschen und jener anderen der obigen sechs Sprachen auszuweisen, für welche sie die Redakteurs-Stelle suchen, um die Uibersetzungen von der deutschen in diese und von dieser in die deutsche Sprache mit Gewandtheit und verläßiger Treue besorgen zu können.

Die an das Justiz-Ministerium zu richtenden Competenz-Gesuche sind im Wege des Herrn Statthalters (Landeschefs) jenes Kronlandes, wo der Gesuchsteller seinen dermaligen Aufenthaltsort hat, längstens bis Ende Juni 1850 einzubringen.

Vom k. k. Justiz-Ministerium.

Wien am 6. Juni 1850.

Konkurs

na utworzone posady redaktorskie przy powszechnym dzienniku praw państwa i rządu

Przy redakcyi powszechnego dziennika praw państwa i rządu, pod ministerstwem sprawiedliwości stojącej, utworzono sześć usystemizowanych posad redaktorskich, a to po jednej dla textu madziarskiego, illiryjskiego (serbskiego-kroackiego), romańskiego, polskiego, ruskiego i słowieńskiego (windyjskiego-kraińskiego). Z każdą tych posad połączona jest ranga i charakter c. k. rzeczywistego koncepisty ministeryalnego, — kwaterowe wedle systemu: 200 złr. mon. konw. i roczna płaca w stopniu najniższym: 600 złr. mon. konw. z ewentualnem posunięciem na wyższe stopnie płacy złr. mon. konw. 800, 1000, 1200 i 1400.

Którzy sobie życzą otrzymać jednę z tych posad, wykazać muszą: odbyte studya jurydyczne-praktyczne wykształcenie w interesach sądowych albo administracyjnych i doskonałą znajomość języka niemieckiego i onego z powyższych sześciu, dla którego się ubiegają o posadę redaktorską, aby byli w stanie zręcznie i z niezawodną wiernością przekładać z niemieckiego języka na swój i przeciwnie.

Prośby kompetentów, do ministeryum sprawiedliwości wystosowane, przez pana namiestnika (szefa krajowego) tego kraju koronnego, w którym kandydat właśnie przebywa, najdalej do końca czerwca 1850 podane być mogą.

Od c. k. ministeryum sprawiedliwości.

Wiedeń dnia 6go czerwca 1850.

(1466) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nro. 69. Für den minderen Dienst bei der k. k. galizischen Finanz-Landes-Direktion sind sechs Kanzleidienerstellen mit dem Jahresgehalte von drei Hundert Gulden, dann sieben Hausknechtstellen mit dem Jahresgehalte von zwei Hundert Gulden und der zukömmlichen Livree sistemisirt worden.

Die Bewerber um eine dieser Dienststellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche bis 15. Juli 1850 beim Oekonomate der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Lemberg zu überreichen.

Lemberg am 14. Juni 1850.

(1484) **Konkurs.** (3)

Nro. 1062. Bei der k. k. provisorischen Berghauptmannschaft in Brünn ist die Stelle des provis. Aktuars in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher ein Gehalt von 500 fl. C. M. und ein Quartiergeld von 50 fl. verbunden ist, haben ihre Gesuche bei dieser k. k. provisorischen Berghauptmannschaft bis längstens den 28ten Juni 1850 einzubringen. Sie haben sich darin über ihre absolvirten bergakademischen und juridisch-politischen Studien, die vollkommene Kenntniß der beiden Landessprachen und des Rechnungswesen auszuweisen, so wie auch zu erklären, ob sie bereit seien, wenn es verlangt würde, eine Kauzion vom Betrage des Gehaltes zu erlegen.

Von der k. k. provisorischen Berghauptmannschaft zu Brünn am 31ten Mai 1850.

(1471) **Konkurs-Ausschreibung.** (3)

Nro. 142./V.P. Bei der k. k. Post-Direkzion in Lemberg ist eine provisorische Akzessistenstelle mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. C. M. und bei dem k. k. Absatz-Postamte in Brody eine derlei Stelle mit dem Jahresgehalte von 350 fl., gegen Erlag der Kauzion im Betrage der Besoldung zu besetzen.

Die Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntnisse von der Postmanipulazion, der Sprachen und der bisher geleisteten Dienste, im Wege der vorgesetzten Behörde bis 10ten Juli 1850 bei der k. k. Post-Direction in Lemberg einzubringen und darin zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei dem Eingangs erwähnten Amte sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. gal. Post-Direkzion.

Lemberg den 14. Juni 1850.

(1480) **Kundmachung.** (2)

Nro. 31234. Seine Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 24ten April l. J. die Umgestaltung des österreichischen General-Konsulats zu Havre de Grace in ein Konsulat mit der Unterordnung unter das General-Konsulat in Paris so wie die aus diesem Anlaße gleichzeitig zu verfügende Enthebung des General-Konsuls Le Maistre zu genehmigen, und an dessen Stelle den Etienne Troteux Chef des gleichnamigen Handelshauses, zum unbesoldeten Konsul für Havre de Grace mit dem Bezuge der tariffsmäßigen Konsular-Gebühren allergnädigst zu ernennen geruht.

Vom k. k. galiz. Landesgubernium.

Lemberg am 6ten Juni 1850.

(1480) Kundmachung (2)

der k. k. Statthalterey von Mähren

wegen Besetzung der erledigten Bibliothekarstelle an der Olmützer Universitätsbibliothek.

Nro. 32393. An der k. k. Universitäts-Bibliothek zu Olmütz ist die Stelle des Bibliothekars mit dem systemisirten Gehalt von jährlichen Eintausend Gulden Con. Münze in Erledigung gekommen.

Zu deren Wiederbesetzung wird der Konkurs bis Ende Juni l. J. ausgeschrieben.

Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre dießfälligen Gesuche mit der Nachweisung ihres Geburtsortes, Alters, Religion, Standes, der zurückgelegten Studien, bibliographischen und Sprachkenntnisse, wobei insbesondere Kenntniß der böhmischen Sprache gefordert wird, über Moralität, ihre bisherige Dienstleistung oder sonstige Beschäftigung bei der k. k. mährischen Statthalterey einzubringen.

Brünn am 29. Mai 1850.

(1480) Kundmachung. (2)

Nro. 31233. Seine Majestät haben mit der allerhöchsten Entschließung vom 10ten d. M. den königl. dänischen Kommerzien-Rath, Handelsmann Moritz Salomonsen zum unbesoldeten österreichischen Konsul in Koppenhagen mit dem Konsular-Gebühren-Bezugsrechte zu ernennen geruht.

Vom k. k. galiz. Landesgubernium.

Lemberg am 6. Juni 1850.

(1483) Konkurs-Kundmachung. (3)

Nro. 1063. In Folge hoher Verordnung des Herrn Ministers für Landeskultur und Bergwesen Z. 822, vom 26. Mai d. J. kommen für die neuen provis. Bergbehörden in den Kronländern Oesterreich ob und unter der Enns folgende Stellen zu besetzen:

A. Bei der prov. k. k. Berghauptmannschaft zu Steier:

1) Die Stelle eines Markscheiders mit dem jährlichen Gehalte von 800 fl. und der 9. Diätenklasse.

2) Die Stelle eines Aktuars mit dem jährlichen Gehalte von 500 fl. und der 11. Diätenklasse.

3) Die Stelle eines Kanzlisten mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl. und der 12. Diätenklasse.

4) Die Stelle eines Amtsdieners mit dem jährlichen Gehalte von 300 fl.

B. Bei dem prov. k. k. Berg-Commissariate zu Wiener-Neustadt:

1) Die Stelle eines Berg-Commissärs mit dem jährlichen Gehalte von 900 fl. und der 9. Diätenklasse.

2) Die Stelle eines Kanzlisten mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl. und der 12. Diätenklasse.

3) Die Stelle eines Amtsdieners mit dem jährlichen Gehalte von 250 fl., nebst einem Quartiergelde für jede dieser Stellen mit 10 Perzent des Gehaltes.

Außer den für Staatsbedienstungen überhaupt unerläßlichen Erfordernissen werden für diese Dienstposten insbesondere als wesentlich verlangt, und zwar für jene des Berg-Commissärs, Markscheiders und Aktuars absolvirte bergakademische Studien, gründliche Kenntnisse im Montan-Lehens- und Markscheidefache, im Berg- und Hüttenwesen, so wie in der Kasse- und Rechnungsführung, für die Kanzlisten außer einer flüßigen und korrekten Handschrift praktische Kenntnisse im Kanzlei, Registraturs-, Expedits-, Kasse- und Rechnungswesen, für die Amtsdiener endlich wenigstens eine geläufige und korrekte Handschrift. Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis zum 26. Juni l. J. im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dem k. k. Berggerichte zu Steier einzubringen, und darin ihre Qualification und allfällige bisherige Dienstleistung legal nachzuweisen.

Vom k. k. Oesterr. Berggericht Steier.

Am 31. Mai 1850.

(1450) Edictal-Vorladung. (3)

Nro. 240. Vom Dominium Kukizow Zołkiewer Kreises, wird der Rekrutirungspflichtige Jankiel Bachmann Haus-Nro. 57 vorgeladen, binnen 4 Wochen in seine Heimath rückzukehren, als sonsten gegen ihn nach Vorschrift der Gesetze gehandelt werden wird.

Dominium Kukizow am 4. Juni 1850.

(1464) Edictal-Vorladung. (3)

Nro. 196. Vom Dominium Dawidow wird der rekrutirungspflichtige Theodor Korzeniowski und Adam mit Christoph Czczyrko sub N. C. 79 aufgefordert, binnen 6 Wochen hieramts zu erscheinen, weil sonsten das Verfahren als gegen Rekrutirungsflüchtlinge eingeleitet wird.

Dawidow am 16ten Juni 1850.

(1489) Edictal-Vorladung. (2)

Nro. 106. Vom Dominium Spas Stryer Kreises, werden nachstehende auf den Assentplatz im Jahre 1849 berufene und nicht erschienene militärpflichtige Individuen aus Spas, als:

Haus-Nro.	169.	Aftanasy Maxymow,
——	157.	Michael Topolnicki,
——	138.	Simon Ryszkow,
——	4.	Michael Niszka,
——	79.	Jakim Fedoran, und
——	79.	Ilko Fedoran, dann

Semen Bodnarczuk aus Podsuche Haus-Nro. 22 aufgefordert, bei ihrer Obrigkeit in der gesetzlichen Frist sich zu melden; widrigens dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge werden behandelt werden.

Spas am 16. Juni 1850.

(1473) Edictal-Vorladung. (2)

Nro. 109. Der militärpflichtige Franz Szot aus Iwkowa Bochniaer Kreises Haus-Nro. 176 wird hiemit zur Rückkehr in seine Heimath angewiesen.

Iwkowa am 62. Mai 1850.

(1475) Edictal-Vorladung. (2)

Nro. 106. Von Seite der Stellungs-Obrigkeit Zupanie werden nachstehende Militärpflichtige, als:

Ort Wyzłow:

Haus-Nro.	12.	Iwan Nossarów,
——	62.	Dmytro Szkodyn,
——	56.	Iwan Zyszko,
——	74.	Hryń Hołozyniec,
——	16.	Michaiło Palków,
——	20.	Iwan Kosminka,
——	72.	Iwan Nossarów,
——	15.	Andryi Szkodyn,
——	51.	Michał Madiar,
——	16.	Wasyl Palków,
——	63.	Jurko Pawliszyn,

Zupanie:

Haus-Nro.	23.	Anton Wiszniewski,

anmit vorgeladen, binnen 6 Wochen vom Tage der Einschaltung dieser Vorladung in ihre Heimath zurückzukehren, und die unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, als widrigens man gegen dieselben nach dem Auswanderungs-Patente vom 24ten März 1832 das Amt handeln würde.

Zupanie am 13. Juni 1850.

(1476) Edictal-Vorladung. (2)

Nro. 277. Von Seiten des Wirthschafts-Amtes der k. k. Reichsherrschaft Łomna, Samborer Kreises als Stellungs-Obrigkeit werden nachbenannte unbefugt abwesende Militärpflichtige hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten vom Tage der ersten Einschaltung des gegenwärtigen Edikts in die Provinzial-Zeitungsblätter an gerechnet, in ihre Heimath zurückzukehren und sich wegen ihrer Abstellung auf den Assentplatz beim obbenannten Amte zu melden, widrigens dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge nach den bestehenden Gesetzen werden behandelt werden, u. z.

Dorf Łomna:

Haus-Nro.	137	Pietro Kiryk	geboren	1829.
——	197	Ludwig Lipiński	—	—
——	122	Maxym Radecki	—	1828.
——	241	Asafat Kyrin	—	—
——	80	Hryc Stremecki	—	1827.
——	67	Petro Stuban	—	—
——	108	Jacko Fedyna	—	1826.
——	122	Hryc Radecki	—	—
——	134	Simon Kyrin	—	1825.
——	230	Iwan Onyszko	—	—
——	111	Wasyl Stuban	—	1824.
——	193	Ilko Onyszko	—	—
——	160	Simon Kasiurycz	—	—
——	237	Fedio Zelinski	—	—
——	95	Dmytro Lalka	—	—
——	260	Dawid Hirth	—	1821.
——	195	Dmytro Topiszak	—	1819.
——	86	Moki Biblik	—	—

Dorf Chaszczow:

Haus-Nro.	90	Pantalemon Makar	geboren	1829.
——	5	Iwan Pypiak	—	—
——	166	Danko Bogdan	—	—
——	142	Iwan Turynicz	—	—
——	85	Michael Husiak	—	1827.
——	5	Fedio Pypiak	—	1826.
——	116	Iwan Maniow	—	1824.
——	11	Dmytro Morochowiec	—	1822.
——	25	Hryc Homiak	—	—
——	175	Mikołay Pypiak	—	1821.
——	77	Maxym Drehynicz	—	1829.

Dorf Łopuszanka:

Haus-Nro.	65	Iwan Myciak	geboren	1828.
——	72	Ihnat Waszkow	—	—
——	37	Wasyl Dziuro v. Turczański		1827.
——	44	Onufry Wolański	—	—
——	46	Fedio Boberski	—	—
——	56	Petro Kmetyk	—	—
——	25	Petro Halak	—	1826.
——	67	Petro Cebak	—	—
——	82	Petro Durkosz	—	1823.

Dorf Michnowiec:

Haus-Nro.	17	Andryi Hasiuk	geboren	1828.
——	102	Michał Bobik	—	1827.
——	92	Wasyl Czupil	—	1826.
——	157	Stefan Perylo	—	—
——	149	Iwan Sokolik	—	—
——	88	Iwan Lucyk	—	—
——	115	Basyli Pacholik	—	1824.
——	81.	Ihnat Hrycik	—	1823.
——	93.	Jakim Celuch	—	1821.
——	131	Michał Kunciak	—	1820.
——	157	Jacko Perylo	—	—

Dorf Lipie:

Haus-Nro.	73	Hryc Kohut	geboren 1829.
—	7	Mikołaj Mikutycz	— —
—	66	Jurko Pypiak	— —
—	12	Hryc Szymon	— 1828.
—	1	Michał Fizer	— 1826.
—	3	Jurko Usztan	— 1825.
—	24	Maxym Sklarski	— 1823.
—	61	Anton Andrusik	— 1821.
—	19	Paul Sklarski	— 1820.
—	61	Luc Andrusik	— —
—	8	Fedio Sendiak	— —

Dorf Bystre:

Haus-Nro.	88	Ihnat Andrusik	geboren 1829.
—	13	Jurko Drakow	— 1828.
—	79	Philipp Hryniewicz	— 1822.
—	60	Hryc Skubisz	— —

Dorf Grąziowa:

Haus-Nro.	32	Fedio Pypiak	geboren 1827.
—	92	Iwan Smereczański	— 1826.
—	12	Olexa Bogdan	— 1825.
—	92	Mikołaj Smereczański	— 1824.
—	92	Andryi dto	— 1820.
—	57	Iwan Warcholak	— —

Dorf Ploskie:

Haus-Nro.	50	Ilko Olenicz	geboren 1828.
—	64	Maxym Hospodar	— —
—	64	Olexa dto	— 1826.
—	38	Andryi Krawcow	— 1822.
—	10	Andryi Tychowski	— 1822.
—	45	Paul Pawelko	— 1821.
—	68	Ihnat Olenicz	— 1820.
—	39	Luc Olenicz	— 1819.
—	71	Fedio Łopuszański	— —
—	7	Paul Łopuszański	— —

Dorf Galowka:

Haus-Nro.	30	Wasyl Kichtan	geboren 1828.
—	64	Onufry Japtyn	— —
—	66	Onufry Zatwarnicki	— —
—	68	Mikołaj Dobiszak	— —
—	82	Ilko Seniszak	— —
—	54	Andryi Lucyk	— 1827.
—	81	Senko Kachniak	— 1826.
—	19	Hryc Kichtan	— 1822.
—	20	Jurko Dziurak	— 1820.
—	35	Fedio Dąbrowski	— —

Dorf Mszaniec:

Haus-Nro.	152	Michał Wołoszczak,	geboren 1829.
—	176	Senko Rabyniec,	— —
—	156	Jacko Baran,	— 1828.
—	194	Dmytro Starzewski,	— 1827.
—	40	Iwan Moskal,	— 1826.
—	62	Hryc Sywak,	— —
—	155	Gregor Świdrak,	— —
—	184	Hryc Petryszko,	— —
—	110	Jacko Michalikowski,	— 1826.
—	170	Iwan Paraszczak,	— —
—	113	Iwan Kiszkanicz,	— 1824.
—	165	Ilko Semkow,	— —
—	53	Nikołaj Wolkanicz,	— —
—	194	Iwan Starzewski,	— 1823.
—	110	Andryj Michalikowski,	— —
—	176	Michał Rabyniec,	— —
—	103	Wasyl Nahyna,	— 1819.
—	183	Jakim Paraszczak,	— —

Dorf Berezek:

Haus-Nro.	8	Ilko Bachur,	— 1829.
—	35	Iwan Bilak,	— —
—	25	Fedio Bratek,	— 1820.

Dorf Dniestrzyk:

Haus-Nro.	33	Prokop Motyczak,	geboren 1829.
—	41	Iwan Wyszyński,	— 1828.
—	10	Daniel Dystrzański,	— 1823.
—	55	Mikołaj Pytiak,	— 1822.
—	31	Paul Wyszyński,	— —
—	47	Olexa Chaszczowski,	— 1821.
—	27	Hryc Drzebrzeniak,	— 1820.
—	68	Iwan Pytiak,	— —
—	24	Anton Korosteński,	— 1819.

Dorf Żukotyn:

Haus-Nro.	47	Senko Maciak,	geboren 1829.
—	90	Anton Kalwarycz,	— 1828.
—	130	Wasyl Surmaj,	— 1827.
—	99	Iwan Czyżyk,	— 1826.
—	20	Fedio Hurniak,	— —
—	124	Philip Rudey,	— 1823.
—	89	Ihnat Hobry,	— —
—	82	Stas Hobry,	— 1822.
—	122	Luc Kość,	— 1820.
—	85	Staś Baran,	— 1819.
—	109	Fedio Zabycz,	— —

Dorf Rzypiany:

Haus-Nro.	59	Fedio Sokol,	geboren 1828.
—	69	Jurko Capowicz,	— 1825.

Dorf Smereczka:

Haus-Nro.	35	Jacko Krawcow,	geboren 1829.
—	45	Seńko Babycz,	— 1828.
—	34	Hawryło Babycz,	— —
—	73	Wasyl Iszkowicz,	— 1826.
—	54	Iwan Krawcow,	— 1822.
—	76	Jurko Pyszak,	— 1820.
—	62	Petro Iszkowicz,	— 1819.

Dorf Rozłucz:

Haus-Nro.	150	Johann Lehn,	— 1825.
—	120	Olexa Kiseliszyn,	— 1821.
—	171	Johann Seile,	— 1820.
—	142	Joseph Lehnhart,	— 1820.
—	32	Simon Mayer,	— 1819.

Dorf Wolcze:

Haus-Nro.	302	Fedio Jasienicki,	geboren 1829.
—	125	Hryc Blichar,	— —
—	7	Josafat Mazur,	— 1828.
—	122	Joachim Roman,	— —
—	2	Trofin Sawka,	— —
—	100	Andryj Bojko,	— —
—	140	Konrad Łukasiewiez,	— 1827.
—	196	Jakob Gelela,	— —
—	145	Ignatz Urban,	— —
—	197	Petro Kopko,	— —
—	43	Iwan Hluszko,	— —
—	251	Fedio Kormielak,	— 1826.
—	265	Sebestian Kluka,	— —
—	304	Michał Kluka,	— —
—	14	Roman Wolczański,	— 1825.
—	48	Jan Szelet,	— —
—	145	Julius Urban,	— —
—	183	Michał Slawicz,	— —
—	41	Roman Mucha,	— —
—	322	Theodosio Buczkanicz,	— 1824.
—	7	Julius Mazur,	— —
—	314	Andreas Engler,	— 1823.
—	201	Fedio Supp,	— 1822.
—	277	Kość Mandrykiewicz,	— 1821.
—	70	Simon Żuryło,	— —
—	140	Stefan Łukasiewicz,	— 1820.
—	36	Andryj Świstulak,	— —
—	225	Iwan Koszulak,	— —
—	247	Joseph Roll,	— —
—	333	Iwan Szyjowicz,	— 1819.

Dorf Szumiacz:

Haus-Nro.	68	Michał Bojko,	geboren 1826.
—	54	Stefan Paraszczyc,	— 1825.
—	67	Adam Strzelecki,	— 1821.
—	43	Nikolaj Szmygiewicz,	— 1820.

Dorf Przysłup:

Haus-Nro.	106	Jurko Symec,	— 1827.
—	107	Paul Sokal,	— —
—	62	Iwan Zalaha,	— 1824.
—	113	Andryj Łopuszański,	— —
—	93	Hawryło Bocko,	— —
—	46	Michał Kohut,	— —
—	107	Senko Sokol,	— 1823.
—	66	Philip Brynko,	— —
—	113	Iwan Łopuszański,	— 1821.
—	15	Roman Sokol,	— —
—	107	Anton Sokol,	— 1820.
—	62	Andryj Zaluha,	— 1819.

Dorf Jabłonka niżna:

Haus-Nro.	78	Simon Boryneczyn,	— 1829.
—	190	Pantalemon Hermanowicz	— 1828.
—	178	Hawryło Buc,	— 1826.
—	161	Prokop Kudrycz,	— 1823.
—	62	Kuzma Szumiacki,	— —
—	5	Thomas Sobiwczak,	— 1819.

Dorf Jabłonka wyżna:

Haus-Nro.	148	Wiktor Holinacz,	geboren 1829.
—	148	Petro Holiniacz,	— 1827.
—	76	Hryc Szumiacki,	— 1826.
—	144	Fedio Holiniak,	— —
—	191	Luc Kalapiszczak,	— 1824.
—	118	Demian Kouba,	— —
—	165	Iwan Maxymow,	— 1823.
—	117	Wasyl Klob,	— 1821.
—	98	Olexa Psiuk,	— 1824.

Dorf Tureczka niżna:

Haus-Nro.	30	Aftanas Kopilczak,	— 1826.
—	7	Matwij Hamasz,	— 1824.
—	40	Petro Kusznirz,	— —

Dorf Tureczka wyżna:

Haus-Nro.	12	Kość Kościowiat,	— 1821.
—	29	Jurko Pawłow,	— 1819.

Łomna, am 13. Juni 1850.

(1492) **Edictal-Vorladung.** (1)

Nro. 9707. Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg als Stellungsobrigkeit werden nachstehende militärpflichtige Individuen, welche bei der vorjährigen Rekrutirung und bis nunzu auf den Assentplatz sich nicht gestellt haben, vorgeladen, binnen 6 Wochen vom Tage des Erscheinens dieser Vorladung in den Zeitungsblättern, beim hierortigen Konskriptionsamte sich um so sicherer zu melden, als sie sonst nach Verlauf dieser Frist als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden müßten, als:

Adolph Biber 131 St. 20 J. alt — Felix v. Białoskurski 761 1/4 20 J. alt — Anton Burian 416 4/4 — Johann Czerwiński 603 3/4 — Adam Didaszyński 348 2/4 — Ludwig Endemann 361 2/4 20 J. alt — Ignaz Fedorowicz 16 St. 20 J. alt — Hypolit Filipowicz 60 St. 20 J. alt — Bartholomaeus Hübel 283 St. 20 J. alt — Tomasz Jurkowski 20 2/4 20 J. alt — Elias Jarosiewicz 569 4/4 20 J. alt — Theodor Klement 27 St. 20 J. alt — Gustav Kamiński 127 St. 20 J. alt — Ladislaus Kossak 163 St. 20 J. alt — Jakób Krajczycki 230 St. 20 J. alt — Stephan Kuhn 224 3/4 20 J. alt — Karl Kulikowski 517 3/4 20 J. alt — Stanislaus Kulczycki 5 4/4 20 J. alt — Karl Kamzik 455 4/4 20 J. alt — Simon Kowalski 256 4/4 20 J. alt — Ladislaus v. Łysakowski 149 St. 20 J. alt — Leopold Łukasiewicz 26 St. 20 J. alt — Karl Luigner 5 4/4 20 J. alt — Alexander Michalewicz 359 4/4 20 J. alt — Julius Matzner 359 4/4 20 J. alt — Franz Nassasy 584 2/4 20 J. alt — Stanislaus Nazarkiewicz 458 4/4 20 J. alt — Ladislaus Orzechowski 376 1/4 20 alt — Anton Osoba 492 4/4 20 J. alt — Joseph Pomazański 54 St. 20 J. alt — Wasyl Prymiak 497 2/4 20 J. alt — Jakob Preiss 292 3/4 20 J. alt — Adolf Porembski 35 4/4 20 J. alt — Karl Poglies 570 4/4 20 J. alt — Robert Przespański 124 4/4 20 J. alt — Joseph Reczowski 274 1/4 20 J. alt — Johann Rogosiński 792 1/4 20 J. alt — Anton Schmidt 60 St. 20 J. alt — Teofil Solczanik 239 St. 20 J. alt — Anton Szesler 282 1/4 20 J. alt — Felix Stański 376 1/4 20 J. alt — Alexander Soroczyński 118 2/4 20 J. alt — Blasius Sebestiański 125 3/4 20 J. alt — Konstantin Steblecki 602 3/4 20 J. alt — Michael Witkowski 479 1/4 20 J. alt — Andreas Wojewoda 604 1/4 20 J alt — Joseph Wilczyński 561 2/4 20 J. alt — Eduard Zuraski 438 3/4 20 J. alt — Stanislaus Bitliński 3 4/4 21 J. alt — Adolf Bubley 356 1/4 21 J. alt — Felix Buczyński 399 1/4 21 J. alt — Johann Białkowski 12 1/4 21 J. alt — Fedor Chumnicki 256 4/4 21 J. alt — Vinzenz Czartoszewski 290 1/4 21 J. alt — Johann Chlaszek 458 1/4 21 J. alt — Joseph Czaczkowski 453 4/4 21 J. alt — Andreas Dziwicz 375 3/4 21 J. alt — Ladislaus Dobiecki 3 4/4 21 J. alt — Kajetan Feit 761 1/4 21 J. alt — Andreas Guerinot 118 St. 21 J. alt — Alois Gussmann 253 St. 21 J. alt — Robert Geschwind 356 1/4 21 J. alt — Peter Głowa 421 1/4 21 J. alt — Joseph Grelinger 732 1/4 21 J. alt — Mathias Grocholski 499 4/4 21 J. alt — Franz Górnasiewicz 95 4/4 21 J. alt — Jose h Hofmeister 356 1/4 21 J. alt — Eustach v. Jachimowski 834 1/4 21 Jahre alt — Franz Janicki 494 3/4 21 Jahre alt — Anton v. Kamiński 335 4/4 21 Jahre alt — Michael Krug 186 St. 21 Jahre alt — Karl Keller 297 St. 21 Jahre alt — Michael Kretowicz 187 1/4 21 J. alt — Karl Krimer 42 2/4 21 J. alt — Thomas Kuczyński 148 4/4 21 J. alt — Karl Kramkiewicz 143 4/4 21 J. alt — Jakob Meronowicz 160 St. 21 J. alt — Heinrich Majewski 330 St. 21 J. alt — Anton Marschal 607 1/4 21 J. alt — Leon Mrozowski 20 2/4 21 J. alt — Martin Michałowski 3 4/4 21 J. alt — Johan Mümler 427 4/4 21 J. alt — Felizian Mrozowski 60 3/4 21 J. alt — Viktor Niklas 39 St. 21 J. alt — Dominik Opalewicz 865 1/4 21 J. alt — Michael Piotrowski 500 4/4 21 J. alt — Johann Potocki 12 1/4 21 J. alt — Konstantin Polański 683 1/4 21 J. alt — Johann Piotrowski 864 1/4 21 J. alt — Joseph Felix v. Raciborski 291 St. 21 J. alt — Valerian Rudakowski 57 1/4 21 J. alt — Ladislaus v. Rozwadowski 7 2/4 21 Jahre alt — Johann Rutkowski 20 2/4 21 J. alt — Mathias Szczudłowski 146 1/4 21 J. alt. — Theodor Stahlberger 585 2/4 21 J. alt. — Joseph Sokalski 244 1/4 21 J. alt — Martin Skrzyszewski 669 1/4 21 J. alt. — August Smoniewski 335 2/4 21 J. alt. — Karl Solski 48 4/4 21 alt — Nikolaus Steiner 54 4/4 21 J. alt — Valentin Szaliński 307 4/4 21 J. alt — Leopold Scherautz 2 4/4 21 J. alt — Johann Graf Tarnawski 179 St. 21 J. alt — Karl Tirschnitz 252 1/4 21 J. alt — Markus Emil Tullius 351 1/4 21 J. alt — Martin Tomaszewski 413 3/4 21 J. alt — Leopold Urbanowicz 67 St. 21 J. alt — Johann Woronoski 308 1/4 21 J. alt — Alexander Wojakowski 497 4/4 21 J. alt — Blasius Zielonka 716 1/4 21 J. alt — Blasius Zieliński 785 1/4 21 J. alt — Alexander Bauer 407 3/4 22 J. alt — Joseph Baran 117 4/4 21 J. alt — Karl Bronikowicz 105 2/4 22 J. alt — Vinzenz Drozdowski 348 2/4 22 J. alt — Johann Drozd 203 3/4 22 J. alt — Karl Gurski 177 3/4 22 J. alt — Xaver Gronsay 355 1/4 22 J. alt — Lukas Goral 522 1/4 22 J. alt — Felix Grundbek 11 4/4 22 J. alt — Franz Hütter 44 St. 22 J. alt — Michael Hanacki 99 4/4 22 J. alt — Joseph Jezerski 290 1/4 22 J. alt — Vincenz Jenal 18 2/4 22 J. alt — Ludwig Krzyżanowski 105 St. 22 J. alt — Paul Kowaliński 289 2/4 22 J. alt — Johann Kubala 348 2/4 22 J. alt — Xaver Kramażewski 684 1/4 22 J. alt — Franz Krupiński 158 4/4 22 J. alt — Karl Kunz 444 4/4 22 J. alt — Johann Kołaszyński 294 2/4 22 J. alt — Andreas Kozuszek 507 4/4 22 J. alt — Ignatz Krzanowski 3 4/4 22 J. alt — Leopold Löfler 375 1/4 22 J. alt — Ignatz Majewski 330 St. 22 J. alt — Wilhelm v. Malzburg 400 1/4 22 J. alt — Ferdinand Markiewicz 292 1/4 22 J. alt — Johann Marek 688 1/4 22 J. alt — August Massny 12 2/4 22 J. alt — Michael Monczakiewicz 62 2/4 22 J. alt — Anton Mikołasiewicz 237 3/4 22 J. alt — Johann Pohl 406 2/4 22 J. alt — Franz Schleicher 67 2/4 22 J. alt — Michael Wiszniewski 498 2/4 22 J. alt — Joseph Szpak 278 1/4 22 J. alt — Johann Sienawski 75 1/4 22 J. alt — Kajetan Turowicz 171 St. 22 J. alt — Michael Worli 20 2/4 22 J. alt — Karl Wania 124 4/4 22 J. alt — Joseph Zieliński 354 St. 22 J. alt — Johann Raczyński 86 4/4 23 J. alt — Johann Czeczewicz 388 1/4 23 J. alt — Karl Dworski 436 1/4 23 J. alt — Franz Flaszecki 67 St. 23 J. alt — Ignatz Fangor 567 4/4 23 J. alt — Alfred Jachimowski 834 1/4 23 J. alt — Joseph Jaut 630 2/4 23 J. alt — Leopold Kossowski 16 St. 23 J. alt Gregor Nowicki 211 3/4 23 J. alt — Franz v. Ottensheim 151 2/4 23 J. alt — Michael Rapałoski 447 1/4 23 J. alt — Ignatz Śliwiński 761 1/4 23 J. alt — Alois Szmoniewski 335 2/4 23 J. alt — Joseph Siedlecki 34 4/4 23 J. alt — Adam Sabatowkki 33 4/4 23 J. alt — Johann Sokołoski 85 St. 23 J. alt — Vinzenz Tarnawski 329 4/4 23 J. alt — Joseph Uczowski 592 3/4 23 J. alt — Anton Wania 125 4/4 23 J. alt — Michael Baczyński 527 4/4 24 J. alt — Andreas Borowicz 365 4/4 24 J. alt — Andreas Dorn 367 St. 24 J. alt — Anton Drozkiewicz 69 4/4 24 J. alt — Joseph Dombroski 162 4/4 24 J. alt — Karl Gronkiewicz 2 St. 24 J alt — Johann v. Horodyski 458 4/4 24 J. alt — Joseph Hass 13 2/4 24 J. alt — Leo Kossak 163 St. 24 J. alt — Vinzenz Kotowski 61 1/4 24 J. alt — Joseph Kiernicki 3 4/4 24 J. alt — Joseph Krojer 171 4/4 24 J. alt — Andreas Keller 297 St. 24 J. alt — Ignatz Kołubiński 150 1/4 24 J. alt — Anton Leszczyński 242 1/4 24 J. alt — Anton Lieber 331 1/4 24 J. alt — Franz Łabęcki 519 4/4 24 J. alt — Stephan Łazarczuk 223 4/4 24 J. alt — Johann Malicki 741 1/4 24 J. alt — Philip Matiewicz 255 3/4 24 J. alt — Franz Orzechowski 376 1/4 24 J. alt — Emerich Port 368 4/4 24 J. alt — Anton Stankowski 61 1/4 24 J. alt — Michael Skalski 501 2/4 24 J. alt — Ignatz Teliczek 581 3/4 24 J. alt — Apolinar Woński 24 St. 24 J. alt — Joseph Wielkopolski 306 St. 24 J. alt Joseph Wybora 406 4/4 24 J. alt — Leopold Zawalski 41 4/4 24 J. alt — Johann Biron 18 4/4 25 J. alt — Anton Buczkowski 245 St. 25 J. alt — Wojciech Cieślikowski 30 4/4 25 J. alt — Wenzel Czernecki 478 1/4 25 J. alt — Johann Gruber 436 4/4 25 J. alt — Karl Kormyłowicz 578 1/4 25 J. alt — Franz Koczalek 3 4/4 25 J. alt — Leo Grf. Larisch 170 2/4 25 J. alt — Felix Michalewicz 830 1/4 25 J. alt — Gregor Olearnik 374 2/4 25 J. alt — Franz Post 598 1/4 25 J. alt — Franz Polaczkiewicz 304 1/4 25 J. alt — Johann Pietrański 1 1/4 25 J. alt — Jakob Rużycki 494 2/4 25 J. alt — Anton Szpik 195 3/4 25 J. alt — Fabian Tymolski 358 2/4 25 J. alt — Heinrich Wiszniewski 710 1/4 25 J. alt — Joseph Weichinger 43 St. 25 J. alt — Ernest v. Widmann 428 1/4 25 J. alt — Karl Znasyl 249 1/4 25 J. alt — Joseph Zartorzewski 655 1/4 25 J. alt — Alexander Borkowski 169 2/4 26 J. alt — Ludwig Berghardt 139 4/4 26 J. alt — Celestin Baron Dessau 556 4/4 26 J. alt — Zeno Dąbrowiecki 501 4/4 26 J. alt — Franz Frezia 118 St. 26 J. alt — Julius v. Friedberg 447 1/4 26 alt — Andreas Habuszczak 439 4/4 26 J. alt — Adalbert Jaworski 493 2/4 26 J. alt — Rudolph v. Kochlewski 192 St. 26 J. alt — Adolph Kunerth 231 St. 26 J. alt — Johann Kowacz 457 1/4 26 J. alt — Franz Kurz 252 1/4 26 J. alt — Michael Kościo 61 2/4 26 J. alt — Adolph v. Lipczyński 65 St. 26 J. alt — Anton Łukasiewicz 385 3/4 26 J. alt — Karl Malinowski 137 Stadt 26 J. alt — Joseph Maniawski 372 1/4 26 J. alt — Johann v. Nahojewski 571 4/4 26 J. alt — Gabriel Piotrowski 6 4/4 26 J. alt — Mathias Pinas 470 4/4 26 J. alt — Theodor v. Pock 440 4/4 26 J. alt — Konstant v. Siemierucki 739 1/4 26 J. alt — Karl Terlecki 410 1/4 26 J. alt — Ludwig Witwicki 288 1/4 26 J. alt — Johann Winczur 184 1/4 26 J. alt.

Lemberg am 10. Juni 1850.

(1474) **Edictal-Vorladung.** (1)

Nro. 277. Von Seiten der Stellungs-Obrigkeit Smorze werden nachstehende Militärpflichtige, als:

Ort Smorze:

Haus-Nro.	93	Mathias Schüsser,
——	107	Johann Mathy,
——	107	Jakób Mathy,

Carlsdorf:

Haus-Nro.	4	Anton Kranss,
——	2	Joseph Motl,
——	41	Georg Hniss,
——	41	Franz Joseph Hniss,
——	2	Georg Motl,
——	19	Jakób Klein,
——	4	Johann Kranss,
——	41	Felix Hniss,
——	2	Jakób Motl,
——	42	Kasper Schneider,
——	7	Johann Vogl,
——	17	Thomas Jarosch,

Felizienthal:

Haus-Nro.	4	Joseph Horn,
——	18	Franz Hoedl,
——	4	Franz Horn,
——	19	Joseph Johann Bauer,
——	22	Johann Schwarz,
——	22	Joseph Schwarz,
——	3	Mathias Müller,

Annaberg:

Haus-Nro.	4	Andreas Musch,
——	23	Alois Proszczennik,

Haus-Nro. 4 Jakób Rosennauer,
—— 23 Anton Pawlik,
—— 23 Johann Proszczennik,
—— 11 Johann Thürmann,
—— 9 Joseph Pampel,
Plimietz:
Haus-Nro. 10 Wasyl Wojtów,
—— 19 Andreas Kudła,
anmit vorgeladen, binnen 6 Wochen vom Tage der Einschaltung dieser Vorladung in ihre Heimath zurückzukehren und die unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, als widrigens man gegen dieselben nach dem Auswanderungspatente vom 24. März 1832 das Amt handeln würde.
Smorze, den 13. Juni 1850.

(1408) Kundmachung. (1)

Nro. 9503. Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg wird hiemit kundgemacht, daß über Ansuchen des hierortigen Merkantil- und Wechselgerichtes im Exekutionswege zur Hereinbringung der durch Theodor Zerebecki ersiegten Forderung pr. 1000 fl. CM. s. N. G. die öffentliche Feilbiethung der hierorts unter Nr. 461 und $374^2/_4$ gelegenen, dem Tomasz Lewandowicz und den Erben der Eleonora Lewandowicz eigenthümlich gehörigen Realitäten in Einem Termine am 15. Juli 1850 um 3 Uhr Nachmitt gs unter nachstehenden erleichternden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) In dem erwöhnten Termine werden diese zusammen auf 7567 fl. 2 kr. CM. abgeschätzten Realitäten entweder zusammen oder einzelnweis nach dem Wunsche der Gläubiger verkauft werden, namentlich die Realität unter Nr. $374^2/_4$ um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth von 5002 fl. 14 kr. CM. und die Realität unter Nro. $461^2/_4$ um den gleichfalls gerichtlich erhobenen Schätzungswerth pr. 2564 fl. 48 kr. CM. Sollte aber Niemand den Schätzungswerth anbiethen, so wird jede von diesen Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe nm was immer für einen Preis verkauft werden.

2) Die Kauflustigen sind verpflichtet statt 10 % nur 5 % des Ausrufspreises als Reugeld der Lizitazionskommission zu erlegen, der Exekutionsführer Theodor Zerebecki wird jedoch, wenn derselbe mitzulizitiren Willens wäre, von dem Erlage des Reugeldes für den Fall befreit, wenn derselbe vor der Lizitazionskommission nachgewiesen haben wird, daß derselbe dieses Reugeld auf seine Forderung von 1000 fl. CM. um deren Befriedigung es sich jetzt handelt, am ersten Platze tabularmäßig sicher gestellt hat.

3) Der Ersteher wird verpflichtet sein nur jenen Betrag des angebothenen Kaufschillings in das gerichtliche Deposit zu erlegen, welcher nach Abschlag der auf diesen Realitäten zu Gunsten der galizischen Sparrkasse intabulirten Summen und der dem Theodor Zerebecki gebührenden Forderung von 1000 fl. CM. s. N. G. sich herausstellen wird, wenn derselbe mittelt einer Erklärung der galizischen Sparrkasse und der des Theodor Zerebecki nachgewiesen haben wird, daß diese Gläubiger ihre auf den erwähnten Realitäten hypothezirten Forderungen bei dem Ersteher belassen wollen. Sollten jedoch einige der intabulirten Gläubiger die Zahlung vor dem allenfalls bedungenen Aufkündigungstermine nicht annehmen wollen, so ist der Käufer gehalten auch diese Forderungen nach Maßgabe des angebothenen Kaufschillings zu übernehmen und nur den Rest des Kaufschillings gerichtlich zu erlegen.

4) Sobald der Käufer den obigen Bedingungen Genüge geleistet haben wird, wird ihm das Eigenthumsdekret ausgefertigt, und die gekauften Realitäten in den phisischen Besitz übergeben werden.

5) Sollte aber der Käufer den oberwähnten Bedingnissen, bezüglich des Erlages des Kaufschillings nicht nachkommen, so wird derselbe des Reugeldes verlustig und auf seine Kosten und Gefahr eine neue Feilbiethung dieser Realitäten in einem einzigen Termine ausgeschrieben und diese Realitäten auch unter der Schätzung verkauft werden.

6) Die Kauflustigen können über die, diese Realitäten betreffenden Rechte, über Steuer und andere zu leistenden Zahlungen in der Stadttafel und Stadtkasse eine nähere Auskunft erhalten. Hievon werden die bekannten Gläubiger und der Hr. Landesadvokat Rajski als Kurator des dem Aufenthalte nach unbekannten Samuel Szapira und aller derjenigen, die später in der Stadttafel eingelangt sind, oder denen dieser Beschluß nicht zugestellt werden könnte, verständiget.

Lemberg am 25. April 1850.

Obwieszczenie.

Nr. 9305 ex 1850. Magistrat kr. stołecznego miasta Lwowa niniejszem uwiadamia, iż stosownie do wezwania tutejszego sądu wexlowego i handlowego w drodze dalszej egzekucyi na zaspokojenie przyznanej Teodorowi Zerebeckiemu sumy 1000 złr. m. k. z przynależytościami publiczna sprzedaż realności pod Nr. 461 i $374^2/_4$ położonych do Tomasza Lewandowicza i spadkobierców po Eleonorze Lewandowiczowej prawem własności należących w jednym terminie na dzień 15. lipca 1850 o godzinie 3. z południa oznaczonym pod następującemi warunkami ułatwiającemi w tutejszym sądzie odbędzie się:

1) W terminie wymienionym realności te obydwie razem za cenę szacunkową na sumę 7567 złr. 2 k. m. k. wyprowadzoną lub też osobno według życzenia kupujących sprzedane będą, mianowicie realność pod l. $374^2/_4$ za cenę szacunkową na sumę 5002 złr. 14 k. m. k. a realność pod l. $461^2/_4$ za cenę szacunkową na sumę 2564 złr. 48 kr. m. k. wyprowadzoną, lub gdyby nikt ceny szacunkowej nieofiarował, to każda z tych obydwóch realności nawet niżej ceny szacunkowej za jakąkolwiek cenę sprzedaną będzie.

2) Chęć kupienia mający obowiązany będzie zamiast $^{10}/_{100}$ tylko $^5/_{100}$ ceny wywołania każdej realności jako zakład do rąk komisyi sprzedającej złożyć, jednak egzekucyą prowadzący Teodor Zerebecki na wypadek gdyby licytować chciał, od złożenia zakładu uwolnionym zostaje, jeżeli przed komisyą licytacyjną udowodni, że zakład takowy na sumie swojej 1000 złr. m. k., o której zaspokojenie obecnie chodzi, w pierwszem miejscu tabularnie zabezpieczył.

3) Kupiciel obowiązany będzie tylko tę ilość ofiarowanej ceny kupna do sądowego depozytu złożyć, jaka po strąceniu wierzytelności na rzecz galicyjskiej kasy oszczędności na tych realnościach hypotekowanej, tudzież po strąceniu wierzytelności Teodora Zerebeckiego w sumie 1000 złr. m. k. z przynależytościami do zapłacenia okaże się, jeżeli oświadczeniem dyrekcyi kasy oszczędności tudzież oświadczeniem Teodora Zerebeckiego sądowi udowodni, że wierzyciele ci pomienione swoje wierzytelności przy kupicielu na hypotece nadal pozostawić chcą, wyjąwszy jednak wypadek, jeżeliby niektórzy wierzyciele płacenia wierzytelności swoich przed umówionym może terminem przyjąć niechcieli, gdyż w tym razie kupiciel takze i te wierzytelności w miarę ofiarowanego szacunku na siebie przyjąć, tylko resztę wypadającą złożyć obowiązanym będzie.

4) Skoro kupiciel powyższym warunkom zadosyć uczyni, będzie mu dekret własności wydany i realności kupione w fizyczne posiadanie oddane zostaną.

5) Gdyby jednak kupiciel powyższym warunkom względem złożenia ceny kupna zadosyć nieuczynił, natenczas nietylko dany zakład utraca, ale nadto realności te w nowym na koszt i niebezpieczeństwo jego rozpisać się mającym jednym tylko terminie nawet poniżej ceny szacunkowej sprzedane będą.

Mający chęć kupienia mogą dokładne wiadomości o prawach do tych realności ściągających się, tudzież o podatkach i innych daninach płacić się mających w tabuli i kasach dotyczących się zasięgnąć. O czem się zawiadamiają wierzyciele wiadomi i p. adwokat Rajski jako obrońca niewiadomego z pobytu Samuela Szapiry i tych wszystkich, którzy później do tabuli weszli, lub którymby uchwała ta doręczoną być niemogła z tym dodatkiem, iż kondycye wszystkie ustanowione w registraturze przejrzeć, lub w odpisie podnieść mogą.

Lwów, 25. kwietnia 1850.

(1467) Kundmachung. (1)

Nro. 6872-1850. Vom k. galizischen Merkantil- und Wechselgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Ansuchen des Kassiel Reitzes wider Gregor Piszklewicz zur Befriedigung der Wechselsumme pr. 2000 fl. C. M. s. N. G. die exekutive Feilbiethung:

a) der Summe von 1214 fl. 45 kr. C. M. nnd 11 fl. 27 kr. C.M. sammt Zinsen, welche auf den Gütern Dąbrowica sammt Zugehör Dom. 280. pag. 134. n. 19. on. und den Antheilen von Zrenczyce Dom. 227. p. 84 n. 13. on.
b) Der Summe von 225 fl. und 16 fl. 30 kr. sammt Zinsen, welche auf den selben Gütern Dom. 280. p. 134. n. 20. on. endlich
c) Der Summe von 2000 fl. C. M. sammt Zinsen, welche auf den Gütern Rybotycze, Posada rybotycka, Borysławka, Kopisno und Trojca, Jamna, Łomna, Krayna und Humniki sammt der Hälfte Łodzinki Dom. 223. pag. 9. n. 52. on. für den Geklagten Hr. Gregor Piszklewicz intabulirt sind, in drei Terminen, nämlich: den 22. Juli, 12. August und 4. September 1850 jederzeit um 3 Uhr Nachmitt gs hiergerichts unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreis dieser Summe wird der Nominalwerth derselben nemlich die Beträge von 1214 fl. 45 kr. C. M. und 11 fl. 27 kr., 225 fl. und 16 fl. 30 kr. C. M., dann 2000 fl. CM. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist gehalten, den zehnten Theil dieser Ausrufspreise nemlich 139 fl. 18 kr. CM. von der Summe 1214 fl. 45 kr. C. M. und 11 fl. 27 kr. CM., 26 fl. 9 kr. C. M. von der Summe 225 fl. CM. mit 16 fl. 30 kr. CM. und 200 fl. CM. von der Summe 2000 fl. C. M. als Angeld oder Vadium zu Handen der Lizitazions-Kommission im Baaren zu erlegen.

3) Ist der Käufer verpflichtet, den angebothenen Kaufschilling mit Einrechnung des Angeldes an das gerichtliche Erlagsamt binnen 30 Tagen zu erlegen, widrigens auf seine Kosten und Gefahr die Wiederfeilbiethung der gedachten Summen um was immer für einen Preis in einem einzigen Termine ausgeschrieben und abgehalten werden würde.

4) Der Meistbiethende ist gehalten, die auf den verkauften Summen haftenden Schulden, insoweit sich der Meistboth erstrecken wird, zu übernehmen, wenn die Gläubiger ihr Geld vor der allenfalls vorangegangenen Aufkündigung nicht annehmen sollten.

5) Diese Summen werden einzeln, das ist nach den Satzposten veräußert, und sollten dieselben in dem ersten und zweiten Termine über, oder um den Ausrufspreis nicht veräußert werden, so werden solche in dem dritten Termine auch unter dem Ausrufspreise um jeden Anboth verkauft werden.

6) Sobald der Kä fer den angebothenen Kaufschilling berichtigt haben wird, so wird demselben das Eigenthumsdekret dieser Summe ausgefolgt, und alle Tabularschulden werden außer den, nach der 4. Bedingung übernommenen, von denselben gelöscht und auf den erlegten Kaufschilling übertragen werden.

7) Jedem Kauflustigen wird die Einsicht des Tabularauszuges dieser Summen in der gerichtlichen Registratur freigestellt.

8) Zugleich wird denjenigen Gläubigern, die mittlerweile an die Gewähr dieser Summen gelangen sollten, und den Partheien und Gläubigern, denen dieser Lizitazionsbescheid vor dem Termine aus was immer für einen Grunde nicht zugestellt werden könnte, ein Kurator in der

Person des H. Advokaten Madurowicz, mit Substituirung des Hr. Advokaten Dr. Landesberger bestellt, mit dem Dekrete versehen und dies mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht.

Lemberg am 31. Mai 1850.

Obwieszczenie.

Nr. 6872 ex 1850. Przez król. galic. Sąd handlowy i wekslowy niniejszem czyni się wiadomo, iż na prośbę Kassiela Reitzes w sprawie przeciw Grzegorzowi Piszklewiczowi na zaspokojenie sumy 2000 złr. m. k. z przynależytościami — następujące sumy do dłużnika należące, jakoto:

a) suma 1214 Złr. 45 kr. m. k. i 11 złr. 27 kr. m. k. z procentami na dobrach Dąbrowica i Zrenczyce, tudzież
b) suma 225 złr. i 16 złr. 30 kr. m. k. z procentami na powyższych dobrach intabulowane, i
c) suma 2000 złr. z procentami na dobrach Rybotycze, Posada rybotycka, Borysławka, Kopisno i Troyca, Jamna, Łomna krajna i Humniki, jako też i na połowie dóbr Łodzinki intabulowana —

w tutejszym Sądzie w drodze egzekucyi w trzech terminach, to jest 22. lipca, 12. sierpnia i 4. września 1850, każdego czasu o godzinie 3ciej popołudniu przez publiczną licytacyę pod następującemi warunkami sprzedane będą:

1) Za cenę wywołania bierze się wartość nominalna tych sum w kwotach 1214 złr. 45 kr., 11 złr. 27 kr., 225 złr., 16 złr. 30 kr. i 2000 złr. m. k.

2) Chęć kupienia mający obowiązanym jest, dziesiątą część ceny wywołania powyższych sum, to jest: 139 złr. 18 kr., 26 złr. 9 kr. i 200 złr. m. k. jako zadatek (Vadium) do rąk komisyi licytującej, w gotowiźnie złożyć.

3) Kupiciel obowiązany jest cenę kupna, rachując do tego i zadatek — w przeciągu 30 dni do Depozytu sądowego złożyć — inaczej na jego koszta i niebezpieczeństwo nowa licytacya wypisze się i te Sumy za jakąbądź cenę sprzedane będą.

4) Kupiciel jest także obowiązany, długi na Sumach sprzedać się mających zabezpieczone w miarę ofiarowanej ceny na siebie przyjąć, gdyby wierzyciele takowych za poprzedzającem uwiadomieniem przyjąć nie chcieli.

5) Powyższe Sumy podług porządku sprzedawane będą, i gdyby w pierwszych dwóch terminach wyżej lub za cenę wywołania sprzedane bydź nie mogły, w trzecim terminie poniżej i za jakiebądź ceny sprzedane będą.

6) Gdy kupiciel cenę kupna złoży, dekret własności na powyższe Sumy wydany mu będzie i długi na tych Sumach ciężące — oprócz tych, któreby na siebie przyjął — wymazane, i na cenę kupna przeniesione zostaną.

7) Każdemu chęć kupienia mającemu wolno jest extrakt tabularny wspomnionych Sum w sądowej registraturze przejrzeć.

8) O niniejszej licytacyi uwiadamia się obie strony z tym dodatkiem, że wierzycielom, którzyby później z swojemi prawami do Tabuli weszli — jako też i tym, którymby niniejsza uchwała z jakiejbądź przyczyny przed terminem doręczona bydź nie mogła — p. Adwokata Madurowicza z substytucyą p. Adwokata Landesberger za kuratora postanawia się.

Lwów, dnia 31. maja 1850.

(1479) Lizitations-Ankündigung. (2)

Nro. 9044. Von Seite des Bochniaer k. k. Kreisamts wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung der städtischen Propinazion in Dobczyce für die Zeit vom 1ten November 1850 bis letzten Oktober 1853, eine Lizitazion am 8ten Juli 1850 in der Dobczycer Kämmerei-Kanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Das Praetium fisci beträgt 800 fl. C. M. und das Vadium 80 fl. C. M.

Sollte der Fiskalpreis von Niemanden angebothen werden, so werden auch Anbothe unter dem Fiskalpreise angenommen.

Die weiteren Lizitazionsbedingnisse werden am gedachten Lizitazions-Tage hierorts bekannt gegeben, und bei der Versteigerung auch schriftliche Offerten angenommen werden, daher es gestattet wird, vor oder auch während der Lizitazions-Verhandlung schriftliche versiegelte Offerten der Lizitazions-Kommission zu übergeben.

Diese Offerte müssen aber:

a) das der Versteigerung ausgesetzte Objekt, für welches der Anboth gemacht wird, mit Hinweisung auf die zur Versteigerung desselben festgesetzte Zeit, nämlich Tag, Monat und Jahr gehörig bezeichnen, und die Summe in Konvenzions-Münze, welche gebothen wird, in einem einzigen, zugleich mit Ziffern und durch Worte auszudrückenden Betrage bestimmt angeben, und es muß
b) darin ausdrücklich enthalten seyn, daß sich der Offerent allen jenen Lizitazions-Bedingungen unterwerfen wolle, welche in dem Lizitazions-Protokolle vorkommen, und vor Beginn der Lizitazion vorgelesen werden, indem Offerte, welche nicht genau hiernach verfaßt sind, nicht werden berücksichtiget werden;
c) die Offerte muß mit dem 10percentigen Vadium des Ausrufspreises belegt seyn, welches im baaren Gelde oder in annehmbaren und haftungsfreien öffentlichen Obligazionen nach ihrem Kurse berechnet zu bestehen hat;
d) endlich muß dieselbe mit dem Vor- und Familien-Namen des Offerenten, dann dem Charakter und dem Wohnorte desselben unterfertigt seyn.

Diese versiegelten Offerte werden nach abgeschlossener mündlichen Lizitazion eröffnet werden. Stellt sich der in einer dieser Offerte gemachte Anboth günstiger dar, als der bei der mündlichen Versteigerung erzielte Bestboth, so wird der Offerent sogleich als Bestbiether in das Lizitazions-Protokoll eingetragen, und hiernach behandelt werden. Sollte eine schriftliche Offerte denselben Betrag ausdrücken, welcher bei der mündlichen Versteigerung als Bestboth erzielt wurde, so wird dem mündlichen Bestbiether der Vorzug eingeräumt werden.

Wofern jedoch mehrere schriftliche Offerten auf den gleichen Betrag lauten, wird sogleich von der Lizitazions-Kommission durch das Loos entschieden werden, welcher Offerent als Bestbiether zu betrachten sei.

Bochnia am 10. Juni 1850.

(1478) Ankündigung. (2)

Nro. 8878. Von Seite des Przemyśler k. k. Kreisamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß nachbenannte Gefälle der Stadt Sądowa wisznia an den unten angegebenen Tagen in der Sądowawiszniaer Magistratskanzlei an den Meistbiethenden werden verpachtet werden, und zwar:

am 22ten Juli 1850 um 10 Uhr Vormittags das Brandwein-Propinazions-Erzeugungs- und Ausschanksrecht für die Zeit vom 1ten November 1850 bis Ende Oktober 1853 mit dem Fiskalpreise von 2280 fl. 30 kr. C. M.,

am 23ten Juli 1850 um 10 Uhr Vormittags die Bier- und Methpropinazion für dieselbe Pachtdauer mit dem jährlichen Fiskalpreise von 950 fl. C. M.

Pachtlustige haben sich daher mit dem 10pctigen Vadium versehen einzufinden.

Przemyśl am 6. Juni 1850.

(1482) Relizitazions-Ankündigung. (3)

Nro. 1064. Von Seite des k. k. Mrzygłoder Reichs-Domainen-Amtes wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in der Amtskanzlei zu Tyrawa solna, Sanoker Kreises am 12. Juli 1850 und im Falle des Mißlingens am 19. und 26. Juli l. J. stets in den gewöhnlichen Amtsstunden auf Gefahr und Kosten des kontraktbrüchigen Pächters eine Lizitazion zur Verpachtung nachstehender Mrzygłoder kameralherrschaftlichen Grundstücke, und zwar vom Tage der Uebergabe bis Ende Oktober 1852 abgehalten werden wird, das ist:

a) Die Parzelle Sigot dolny im Flächen-Inhalte von 10 Joch 163 Quadrat-Klafter,

	Joch	Quadrat-Klafter
b) Verwalters-Feld .	2 Joch	800 Quadrat-Klafter,
c) Kontrollors-Feld .	1 „	— „
c) Hutweide Pański Potok	9 „	897 „
e) Sigot in 6 Abtheil. zusammen	25 „	96 „
f) Feld Łaz 1ter Abtheilung	15 „	63 „
g) Feld Łaz 2ter Abtheilung	12 „	850 „
h) Dembiec 1ter Abtheilung	3 „	1200 „
i) Dembiec 2ter Abtheilung	5 „	1291 „
k) Hutweide nad Ilną	21 „	808 „

Der Fiskalpreis des einjährigen Pachtzinses für die gesammten Grundstücke wird mit 186 fl. 4 kr. CM. angenommen, doch werden auf Verlangen der Pachtlustigen diese Grundstücke auch parzellenweise ausgebothen werden.

Lizitazionslustige werden sonach mit einem 10 % Vadium versehen auf den obbestimmten Termin eingeladen.

Aerarial-Rückständler, Prozeßsüchtige, wegen Kriminal-Verbrechen Verurtheilte oder aus Mangel der Beweise Befreite, Minderjährige und alle jene, die für sich selbst keine giltigen Verträge schließen können, sind von der Pachtung ausgeschlossen.

Die weiteren Pachtbedingnisse können zu jeder Zeit in der hiesigen Amtskanzlei eingesehen werden, und werden auch vor der Lizitazion den Lizitanten vorgelesen werden.

Vom k. k. Mrzygłoder Reichs-Domainen-Amte zu Tyrawa solna am 11. Juni 1850.

(1435) Edikt. (3)

Nr. 5579. Vom Bukowinaer k. k. Stadt- und Landrechte ist in der Rechtssache des Chaim Kinsbrunner wider Feibisch Herschmann wegen 100 fl. C. M. zur Hereinbringung der Summe von 100 fl. C. M. im Grunde gerichtlichen Vergleichs die licitative Veräußerung der auf dem Realitätenantheile des Theodor Suss Nro. top. 77 ½ zu Sereth für Feibisch Herschmann im Grunde Anordnung des Bukowinaer k. k. Stadt und Landrechts vom 12ten November 1849 zur Zahl 7630 Hpt. Buch III. S. 220 und 222 verbücherte Summe von 1600 fl. C. M. bewilliget worden, und es wird diese öffentliche Versteigerung unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden:

1tens. Zum Ausrufspreise dieser Summe per 1600 fl. C. M. wird ihr Nominalwerth angenommen.

2tens. Jeder Kauflustige ist verpflichtet den 10ten Theil des Ausrufspreises als Angeld zu Handen der Lizitazions-Kommission baar zu erlegen, welches Angeld dem Meistbiether in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten nach beendigter Lizitazion wird zurückgestellt werden.

3tens. Die frägliche Summe wird in drei Lizitazions-Terminen, nämlich: am 30ten Juni, 19ten Juli und 16ten August 1850 und zwar bei den ersten zwei Terminen nur um den Nennwerth bei dem 3ten jedoch auch unter demselben, und um jeden Preis veräußert werden.

4tens. Der Ersteher wird verpflichtet sein, den Meistboth binnen 3 Tagen nach erfolgter Verständigung über den genehmigten Lizitazionsakt um so gewisser an das gerichtliche Depositenamt des k. k. Bukowinaer

Stadt- und Landrechts zu erlegen, als sonst er des erlegten Angeldes für verlustig gehalten, und die erstandene Summe auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Termine, auch unter dem Erstehungswerthe veräußert werden würde.

5tens. Der Meistbiether hat das Recht und die Verpflichtung die auf der verkauften Summe haftenden Lasten, in so weit sich der angebothene Kaufpreis erstrecken wird, zu übernehmen, wenn die Gläubiger ihre Zahlung vor der allenfalls bedungenen Aufkündigung nicht annehmen wollten.

6tens. Wenn der Ersteher den Meistboth berichtiget haben wird, werden die auf der erstandenen Summe aushaftenden Super-Sätze extabulirt und auf den Kaufpreis übertragen werden, sofort wird ihm diese Summe in's Eigenthum eingeantwortet und er über sein Ansuchen als Eigenthümer derselben intabulirt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Bucowinaer Stadt- und Landrechts.

Czernowitz am 1. Mai 1850.

(1459) **Edikt.** (3)

Nro. 110. Vom Magistrate der Stadt Andrychau wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Belangten Ludwig Swidlinski, dann den, dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Franz Mazarskischen Erben, ferner dem, dem Wohnorte nach unbekannten Handlungshause Schwabe und Comp. so wie auch den dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Anton Fitz, oder ihre dem allenfalls dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht, es habe wider dieselben Joseph Damski Zessionär der Erben nach Joseph Piwowarczyk wegen Zuerkennung der Liquidität der auf dem Hause des Johann und Victoria Damskie Cons. Nro. 4 pos. 2 on. für die Verlaßmasse nach Joseph Piwowarczyk intabulirten Summe von 325 fl. 28 kr. W. W. unterm 14. März 1850 Nro. 120 eine Klage angebracht, zu deren mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 5. Juli 1850 um 9 Uhr Früh bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat der Magistrat zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Bartholomaeus Cholewkiewicz als Kurator bestellt.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Magistrate anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Magistrat Andrychau am 1. Mai 1850.

(1468) **Edikt.** (3)

Nro. 11358/1850. Vom Magistrate gerichtlicher Abtheilung der k. Hauptstadt Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß Victor Orłowski gegen die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Jossel Natkes, dann die dem Aufenthalte nach unbekannten Chana Natkes, Odel Natkes, Civia Natkes verehelichte Schaps, Leja Natkes, Benjamin Natkes und ihre Erben wegen Löschung eines Vergleichs am 6ten July 1801 aus dem Lastenstande des Hauses Nro. 698 $^{1}/_{4}$ eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebethen, worüber die Tagsatzung auf den 10ten August 1850 um 9 Uhr Vormittags bestimmt ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das Gericht zur Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Rajski mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Midowicz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und anher anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Versäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werdn.

Lemberg am 17. Mai 1850.

(1415) **Edikt.** (2)

Nro. 1895. Vom Magistrate der Kreisstadt Złoczow wird den, dem Wohnorte nach unbekannten Eheleuten, als: dem in Złoczow gewesenen k. k. Kreisphysikus v. Balany und dessen Ehegattin Maria oder falls sie nicht mehr am Leben wären, ihren dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben hiemit bekannt gemacht, daß gegen dieselben Teresia Klössel verehelichte Dąbrowiecka wegen Extabulirung des zwischen den gedachten Eheleuten und der verstorbenen Mutter der Klägerinn am 5. März 1823 geschlossenen in der hierstädtischen Tafel Grundbuch 8. Seite 68 Nr. 1 intabulirten Mitvertrages ob dem Hause Cons. Nro. 59 St. eine Klage sub praes. 28. Dezember 1849 Z. 1895 angestrengt, und um richterliche Hilfe gebeten hat, worüber eine Tagsatzung auf den 9. Juli 1850 10 Uhr Vormittags anberaumt worden ist.

Die Geklagten werden hievon durch dieses offentliche Edikt mit dem in Kenntniß gesetzt, daß zur Wahrung ihrer Rechte ein Kurator in der Person des hiesigen Insassen und Bürgers Herrn Carl Neudlein bestellt worden ist, an welchen sich dieselben zu wenden oder einen andern Rechtsfreund dem Gerichte nahmhaft zu machen haben — als sonst das Nöthige mit dem dießfalls aufgestellten Kurator verhandelt, und was Rechtens ist, werde erkannt werden.

Złoczow am 27. April 1850.

(1493) **Obwieszczenie.** (1)

Nro. 13495. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski niniejszem uwiadamia, że ze strony Petronelli z Hr. Stadnickich 1. Wielogłowskiej 2. małż. Dunikowskiej przeciw wierzycielom masy krydalnej Antoniego Morskiego jako to: c. k. fiskusowi imieniem klasztoru Augustynów w Pilźnie, kościoła w Brzezinach i Nowo-Sandeckiej kolegiaty, tudzież Wiktoryi z Charzewskich Starzewskiej i Apolonii Charzewskiej, spadkobiercom Jędrzeja Charzewskiego, Stanisławowi Morskiemu, Antoniemu Kasprowi dw. im. Łepkowskiemu, Mariannie Jabłonowskiej, Ludwikowi Nowickiemu, Perli Zelmanowej, Marcinowi Trzecieskiemu, Józefowi Szymańskiemu, Abrahamowi Hiller, nakoniec Antoniemu Morskiemu a raczej jego spadkobiercom Tekli z Hr. Stadnickich, Hr. Grzembskiej, Antoniemu Hr. Stadnickiemu, wszystkim z miejsca pobytu niewiadomym, a w razie zaszłej śmierci ich z imienia i pobytu niewiadomym spadkobiercom o wykreślenie z dóbr Tęgoborza z przyl. sum 4036 złp. 2 gr., 4845 złp. 5 gr. pod dniem 23. maja r. b. l. 13495, pozew wniesiony został i pomocy sądowej wezwano, w skutek czego do ustnego postępowania dzień sądowy na 28. sierpnia 1850 o godz. 10 zrana wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu współ zapozwanych wyż wspomnionych tutejszemu Sądowi niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd Szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą pana adwokata krajowego Bartmańskiego, zastępcą zaś jego pana adwokata krajowego Madurowicza z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszém obwieszczeniem, aby w należytym czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielili, lub téż innego obrońcę sobie wybrali i Sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie, dnia 29go maja 1850.

(1494) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 9970. C. k. Sąd Szlachecki Lwowski nieobecnego i co do miejsca pobytu niewiadomego pana Konstantego Matczyńskiego niniejszem uwiadamia, że p. Aleksander Prągłowski jako ustanowiony kurator masy spadkowej ś. p. Jana Prągłowskiego przeciw c. k. Prokuratoryi, w obronie administracyi dóbr Kameralnych stojącej — tudzież przeciw spadkobiercom ś. p. Józefa Malisz, mianowicie: Henryce Malisz, Wilhelminie Malisz i małoletniemu Władysławowi Malisz przez matkę i opiekunkę Franciszkę Malisz — Konstantemu Matczyńskiemu i rzecznikowi Zminkowskiemu o przywrócenie czasu do wniesienia repliki w sprawie ś. p. Jana Prągłowskiego przeciw c. k. Prokuratoryi o zapłacenie 35638 złr. 49 kr. w. w. z p. n. 15. lipca 1819 do l. 14071 wytoczonej pod dniem 6. kwietnia 1850 do liczby 9970 pozew wniósł i pomocy sądowej wezwał, w skutek czego do ustnego postępowania dzień sądowy na 28. sierpnia 1850 o godzinie 10. przed południem stanowi się.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanego P. Konstantego Matczyńskiego niewiadome jest, przeto ces. król. sąd szlachecki postanawia na wydatki i niebespieczeństwo obrońcą p. adwokata krajowego Bartmańskiego, zastępcą zaś jego p. adwokata krajowego Piwockiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się przeto zapozwany niniejszem obwieszczeniem, aby w należytym czasie albo sam stanął, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielił, lub też innego obrońcę sobie wybrał i sądowi oznajmił, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użył, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sam sobie przypisać będzie musiał.

Z Rady Ces. król. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 27. maja 1850.

(1456) **Edikt.** (1)

Nro. 1405. Vom Magistrate der freien Handelsstadt Brody wird den dem Namen und dem Wohnorte nach unbekannten Erben des verstorbenen Isaac Wieliczker und Majer Lifschütz hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der hierortigen Insassen Beer Segalle und Samuel Liebmann von hieraus auf Grundlage der Kaufkontrakte A. B. C. und D. gewilligt wurde, womit zuerst Juda Zabekruk und sodann die Bittsteller Beer Segalle und Samuel Liebmann für die Eigenthümer des erkauften bisher auf den Namen des Isaac Mendel Wieliczker und Majer Lifschütz einverleibten hier in Brody unter Tab. Nro. 849 liegenden Realitätantheils intabulirt werden und ihnen in dieser Angelegenheit Leo Finkelstein mit Substitution des Ahron Gran zum Curator bestellt, wie auch demselben der dießfällige Tabularbescheid zu Handen des Curators Leo Finkelstein zugestellt worden sei.

Brody, am 17. April 1850.

(1411) **Edikt.** (1)

Nro. 10934. Vom Magistrate gerichtlicher Abtheilung der k. Hauptstadt Lemberg wird den Erben des Adalbert Gałuszkiewicz unbekannten Aufenthalts bekannt gemacht, daß Johann Wilhelm Windeisen wegen Extabulirung der Summe von 117 flp. f. R. G. aus dem Lastenstande Nro. 352 $^{2}/_{4}$ gegen sie eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagsatzung auf den 8ten August 1850 um 9 Uhr Vormittags unter Strenge des §. 25. mit Beobachtung des §. 23. der G. O. bestimmt ist.

Da der Aufenthaltsort der belangten Erben des Adalbert Gałuszkiewicz unbekannt ist, so hat das Gericht zur Vertretung und auf Gefahr und Kosten desselben den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Sękowski mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Witwicki als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und anher anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Lemberg am 17. Mai 1850.

(1486) Obwieszczenie. (1)

Nro. 35403. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski pana Bogdana Prokopowicza nieobecnego, i z miejsca pobytu niewiadomego niniejszem uwiadamia, że przez pp. Eugeniusza i Tytusa hr. Dzieduszyckich przeciw p. Teodozyi z Mielżyńskich hr. Dzieduszyckiej, imieniem własnem i opiekuńczem nieletnich Henryki i Maryanny, Amalii i Michała hr. Dzieduszyckich wyżwspomnionemu nieobecnemu Bogdanowi Prokopowiczowi i innym o extabulacyę ze stanu biernego dóbr Szczyrzyce z przyległościami Podgorzany, Smykoń, Góra ś. Jana, Pobrenczyn, Abrahamowice i Wielkowieska, sum 6000 złp. i 3000 złp. z przynależytościami, pozycyami dotyczącemi i podzastawnemi pod dniem 30. listopada 1849 do l. 35,403 pozew wniesiony został i pomocy sądowéj wezwano, w skutek czego do obrony dzień 4. września 1850 o godzinie 10tej rano wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu wyżwspomnionego współzapozwanego tutejszemu Sądowi niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd szlachecki postanawia na ich wydatki i niebespieczeństwo obrońcą p. Adwokata krajowego Czermaka, zastępcą zaś jego p. Adwokata krajowego Starzewskiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiéj przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanego niniejszem obwieszczeniem, aby w należytym czasie albo sam stanął, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielił, lub też innego obrońcę sobie wybrał i Sądowi oznajmił, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użył, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sam sobie przypisać będzie musiał.

Z Rady Ces. Król. Sądu Szlacheckiego.

Lwów dnia 5. czerwca 1850.

(1455) Kundmachung. (3)

Nro. 8405. Vom k. k. n. ö. Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, daß der am 9ten Jänner 1850 verstorbene Hr. Anastas Dusy von Laczkowa in seiner letztwilligen Erklärung vom 18ten März 1844 angeordnet hat, daß für den Fall, als sein Sohn Eugen Dusy von Laczkowa vor erreichtem 20ten Lebensjahre mit dem Tode abgehen sollte, das erblos gewordene Vermögen nach Abzug des zehnten Theiles sämmtlichen Kindern seiner in Ungarn und Polen verheiratheten Schwestern mit Ausnahme des Naum und Anastasius Dona Kindern der Sofie Dona geb. Dusy zu gleichen Theilen zufallen, der Fruchtgenuß aber der Elisabeth Dusy v. Laczkowa geb. Moraitini, so lange sie lebt, zustehen soll.

Von dieser Anordnung, so wie dem Umstande, daß zur Wahrung der Rechte der substituirten Erben der Hof- und Gerichtsadwokat Herr Dr. Ruthner bestellt wurde, werden die substituirten derzeit unbekannten Erben in Kenntniß gesetzt.

Wien am 10. Mai 1850.

(1442) Edikt. (3)

Nro. 1158. Vom Magistrate der k. Kreisstadt Stry wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß über das Gesuch der Anna Gerber de praes. 23ten April 1850 Z. 1158 die Extabulirung der im Lastenstande der sub Nro. 7 in Stry Lib. Dom. Tom. IV. pag. 24. n. 7. und 8. oner. zu Gunsten des Hrn. Joseph Lerner intabulirten Summen von 300 fl. W. W. und 660 fl. W. W. mit dem Bescheide vom 25ten Mai 1850 Z. 1158 bewilligt wurde.

Da aber der Wohnort des Hrn. Joseph Lerner unbekannt ist, so wird demselben, und für den Fall des Todes dessen dem Namen und Wohnorte unbekannten Erben Behufs der Verständigung von diesem Bescheide Hr. Anton Lityński zum Kurator bestellt.

Aus dem Rathe des k. Magistrats

Stry am 25. Mai 1850.

(1430) Obwieszczenie. (3)

Nr. 9649. Przez c. k. Sąd Szlachecki Lwowski wzywają się wszyscy ci, którzyby wexel d. 24. lutego 1848 na Summę 1000 ZłR. M.K. na własną ordrę X. Eliasza Urban wystawiony, a przez P. Jana Salamon do zapłacenia w dniu 24. lutego 1849 przyjęty, posiadali, wexel ten w przeciągu jednego roku tu w Sądzie tem pewniej okazali i w tymże terminie prawo swoje do tego wexlu przeciw X. Eliaszowi Urban udowodnili, inaczej takowy za nieistniejący i umorzony uważanym zostanie, a akceptujący P. Jan Salamon z tego wexlu im wcale odpowiedzialnym nie będzie.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego.

Lwów dnia 27. maja 1850.

(1405) Kundmachung. (2)

Nro. 5129/1850. Vom k. galiz. Merkantil- und Wechselgerichte wird hiemit Jedermann, der den aus Stanislau am 17ten Dezember 1843 vom Mayer Halpern für Ordre des Jossel Hornstein über den Betrag von 8664 fl. C. M. auf den Gf. Heinrich Dzieduszycki gezogenen und von diesem akzeptirten Wechsel — in Händen haben dürfte, aufgefordert, denselben binnen Jahresfrist hierher um so sicherer vorzubringen, als widrigens derselbe für nichtig gehalten werden, und Niemand mehr aus demselben Rede und Antwort zu geben verbunden sein wird.

Lemberg am 16. Mai 1850.

(1421) Edikt. (3)

Nro. 1162. Vom Magistrate der k. Kreisstadt Kolomea wird das hiergerichtliche in dem Amtsblatte zur Lemberger Zeitung Nro. 183, 184 und 185 ex 1849 publizirte Edikt vom 22. September 1849 dahin berichtiget, daß dem für wahnsinnig erklärten hiesigen Handelsmanne Gregor Rozański an die Stelle des Hr. Anton Czuczawa der hierortige Bürger Hr. Kajetan Rozański zum Kurator bestellt wurde.

Aus dem Rathe des Magistrats.

Kolomea am 18. Mai 1850.

(1460) Kundmachung. (3)

Nro. 4897. Zufolge hoher Anordnung des Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten vom 19. Mai 1850 Z. 2473 — C wird die Gebühr für ein Retour-Recepisse sowohl für Brief- als Fahrpostsendungen ohne Unterschied der Entfernung auf 6 kr. C. M. festgesetzt.

Hiedurch wird die Anordnung des §. 8 der Bestimmungen für die Briefporto-Taxen vom 26. März d. J. und des §. 11. der Bestimmungen über die Fahrpostgebühren vom 21ten November 1849 außer Kraft gesetzt.

Was mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die oberwähnte hohe Norm mit 1. Juli d. J. in Kraft zu treten hat.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 13. Juni 1850.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.